

Hallo Nachbar

Das Kundenmagazin der gewobau Rüsselsheim

Weihnachtlich dekoriertes gewobau-Mietergarten in Haßloch-Nord Foto: Frank Müller



Die gewobau wünscht allen Mieterinnen und Mietern frohe Feiertage und einen guten Start in neue Jahr 2010.



Die Themen in diesem Heft:

- Das gewobauMobil vor Ort: Termine 2010
- 40 Jahre Treuefeier
- Neu: Der Abfallpass spart bares Geld
- Neue Service-Nummern für Mieter

Liebe Mieterinnen und Mieter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nun liegt sie wieder vor uns, die Zeit der Besinnung und der Häuslichkeit, des harmonischen Miteinanders, die Zeit Bilanz zu ziehen und das Jahr ausklingen zu lassen. Turbulent war es, gerade auch in Rüsselsheim. Da ging es um Baumaßnahmen ebenso wie um Wirtschaftsfragen, um Arbeitsplätze, um die Zukunft des hiesigen großen Automobilherstellers.

Gerade in diesen Tagen, als wir langjährige Mieter ehren konnten, den Bericht dazu lesen Sie in dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins „Hallo Nachbar“, ist mir wieder einmal bewusst geworden, welch hoher Wert auch der Beständigkeit im Leben zukommt.

40 Jahre und länger wohnen Mieterinnen und Mieter bei uns, ihrem Vermieter gewobau. 40 Jahre und mehr in vertrauter Wohnumgebung mit langjährigen Nachbarschaften, aus denen mitunter sogar Freundschaften wurden. In unserer Generation, die noch Kriegsfolgen und Vertreibung persönlich erfuhr, scheint das Zuhause auch mit dem Bleiben zu tun zu haben. Beispiel dafür geben auch Mieter, die 50 Jahre bei uns wohnen, wie eine Notiz der Kundenbetreuung bekannt gab. Auch dazu ein Beitrag in Ihrem „Hallo Nachbar“.

Nicht alle auf der Welt können dieses „zu Hause sein“ und „zu Hause bleiben“ für sich verwirklichen. Besonders Armut, echte Not, Krieg und Hunger gibt es in noch zu vielen Ländern der Dritten Welt. Die Deutsche Wohnungswirtschaft hat deshalb, ebenfalls vor 40 Jahren, eine eigene Entwicklungshilfeorganisation ins Leben gerufen. Die DESWOS, Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. wird vom GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. und den darin organisierten Verbänden der Wohnungswirtschaft und deren Mitgliedsunternehmen getragen.

Die DESWOS hat sich zum Ziel gesetzt Wohnungsnot und Armut in Entwicklungsländern zu bekämpfen. Sie unterstützt und fördert daher im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe den Bau von Wohnraum für notleidende Familien und die Sicherung ihrer Existenz. Die gewobau ist Mitglied bei DESWOS und unterstützt deren Arbeit. Auch die Mieterinnen und Mieter der gewobau haben mit ihrer Altkleidersammlung an den von uns und der DESWOS eingerichteten 13 Altkleidercontainer-Standorten auf unseren Grundstücken im Stadtgebiet 31 Tonnen Altkleider gesammelt und damit zum Spendenaufkommen für die DESWOS beigetragen. Ich bitte Sie auf diesem Wege um weitere Spenden. Auch kleine Geldbeträge können helfen. Sie können Ihre Spenden, die für die Mission der DESWOS von unschätzbarem Wert sind, auf unser Konto Nr. 200 1089 bei der Kreissparkasse Groß-Gerau, BLZ 508 525 53 unter dem Stichwort „Spende DESWOS“ einzahlen. Die Spenden kommen zu 100% den Projekten zu Gute. Die Verwaltung wird von den Mitgliedern der DESWOS bezahlt.



Ich danke Ihnen schon heute für Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen ruhige und harmonische Feiertage, einen friedvollen Jahreswechsel und einen guten Start ins Neue Jahr 2010.

Ihr Michael Hampel

Geschäftsführer

Aktuell

- Das gewobauMobil vor Ort → Seite 4
Beliebt bei Kindern: Die Bastelwerkstatt → Seite 5



Schwerpunkt

- Die gewobau-Treuefeier 2009 → Seite 6/7



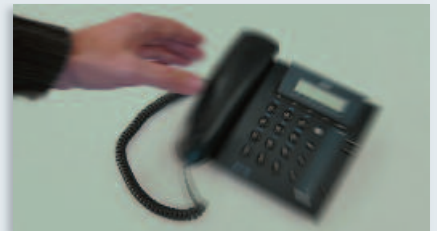
Infos

- Neu: Der Abfallpass → Seite 8
FaiR: Familien in Rüsselsheim → Seite 9



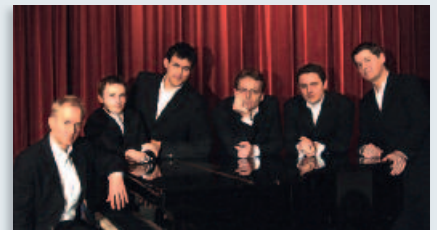
Intern

- Neue Service-Nummern der gewobau → Seite 10
Dienstjubiläen und neue Mitarbeiter → Seite 10



Veranstaltungen

- Der Theaterkalender 2010 → Seite 11



- Reisen: Das Programm von wohnen & leben 2010 → Seite 12/13
Serie: Straßennamen in Rüsselsheim → Seite 14
Kinderseite → Seite 15
Extrathema: Der RMV-Fahrplan 2010 → Seite 16



Impressum:

Verantwortlich: Michael Hampel
Redaktion: Petra Löhr
Design und Umsetzung: www.pi-design.de
Druck: Chmielorz, Wiesbaden
Stand: Dezember 2009, Auflage: 7.000

Unser Dank geht an Korrektorinnen
S. Vogler und G. Freinsheimer
An dieser Ausgabe wirkten die Auszubildenden
Mareike Geiger und Florian Drobnak (Seite 8) mit

Das gewobauMobil:

Von den Mietern vor Ort gerne genutzt Neue Terminplanung für das Jahr 2010

Der neue Kundenservice „gewobau vor Ort“ mit dem gewobaumobil wird von den Mieterinnen und Mietern gerne genutzt. 22 Mal war das „gewobaumobil“ mit dem Team der Kundenbetreuer, Technischen Kundenbetreuer, Mitarbeitern der Außenanlagen und des Sozialen Managements in den verschiedenen Wohnbezirken vor Ort, um die Anliegen von Mietern direkt aufzunehmen und Fragen zu klären. 305 Anfragen verzeichneten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der zuständigen Wohnungsabteilung der gewobau. Bei drei Vor-Ort-Terminen waren außerdem Kooperationspartner, wie die Städtischen Betriebshöfe, mit von der Partie. Neben Anfragen zur Einhaltung von Ruhezeiten im Haus, Lärm und Hausordnung sowie Hausreinigung, beschäftigten die Mieter verschiedene Anliegen rund ums Wohnen.



Themen waren unter anderem die Einführung von Müllschleusen, Reparaturen und Sanierungen sowie Mietergärten. Die Grundidee des direkten Dialogs vor Ort, Kommunikation für die Nachbarschaft und die Einladung zur Beteiligung von Mietern an Gemeinschaftsprojekten im Haus und im Wohngebiet stieß auf breites Interesse. „Wir freuen uns, dass wir mit unseren Mieterinnen und Mietern auch auf diese Weise direkt ins Gespräch kommen, denn vieles lässt sich bereits im direkten Kontakt klären“, sagt der stellvertretende Geschäftsführer Torsten Regenstein. Die gewobau wolle damit auch direkter auf Beschwerden reagieren und Problemlösungen anbieten.

Das gewobauMobil wird deshalb auch im nächsten Jahr wieder vor Ort in den Wohnbezirken präsent sein. Erste Termine wurden bereits geplant. Da sich diese aber wegen unvorhersehbarer Umstände oder auch wegen Witterungsverhältnissen noch ändern können, bitten wir die Mieterinnen und Mieter auf die aktuellen „gewobau vor Ort“-Terminanhänge in den Häusern zu achten.

Vormerk-Termine vor Ort:

März 2010

- 03.03. Walter-Flex-Str. 85, Eichengrund
- 15.03. Am Weinfass 47-49, 14-15.30 Uhr, Bauschheim
- 16.03. Georg-Treber-Str. 44, 15-16.30 Uhr, Berliner Viertel
- 17.03. Berliner Str. 59, Essener Str. 32-34, Berliner Viertel
- 22.03. Bonner Str. 42, 15-16.30 Uhr, Berliner Viertel
- 23.03. Georg-Treber-Str. 98, 15-16.30 Uhr, Berliner Viertel
- 30.03. Feuerbachstr. 71-73, 14-15 Uhr, Haßloch-Nord

April 2010

- 06.04. Walter-Flex-Str. 99-103, Eichengrund
- 13.04. RBS 1-21, 14-16.30 Uhr, Dicker Busch II
- 19.04. Fürther Str. 24-26, 14-16 Uhr, Königstädten
- 20.04. Helmholtzweg, 15-16.30 Uhr, Dicker Busch I
- 27.04. Hessenring 84, 15-16.30 Uhr, Dicker Busch I

Mai 2010

- 04.05. Lucas-Cranach-Str. und Adolf-von-Menzel-Str. 16-17 Uhr, Haßloch-Nord
- 05.05. An der Feuerwache 9-15, Friedrich-Ebert-Siedlung
- 11.05. RBS 23-31, 14-16.30 Uhr, Dicker Busch II
- 17.05. Höngenstr. 1-5, 14-15.30 Uhr, Königstädten
- 18.05. Virchowstr. 29, Liebigstr. 20, 15-16.30 Uhr, Dicker Busch I
- 19.05. Im Hasengrund 80-90, Hasengrund
- 19.05. Lenbachstr. 17-27, 31-37 und Spielplatz 15-16 Uhr, Haßloch-Nord
- 25.05. Hessenring 3, Wartburgweg 5, 15-16.30 Uhr, Dicker Busch I
- 31.05. RBS 45-57, 14-16.30 Uhr, Dicker Busch II

Juni 2010

- 01.06. Thüringer Str. 2, Ostpreussenstr. 11 15-16.30 Uhr, Dicker Busch I
- 08.06. Igelweg 31-35, Hasengrund
- 14.06. Spessartring, Im Reis, 14-16 Uhr, Königstädten
- 15.06. Käthe-Kollwitz-Str., 14-15.30 Uhr, Haßloch-Nord
- 22.06. Borngraben 40, 15-16.30 Uhr, Dicker Busch I

Juli 2010

- 06.07. Paul-Ehrlich-Str., 14-16.30 Uhr, Dicker Busch II
- 12.07. Lengfeldstr. 8-10+10a, Brunnenstr. 55 14-15.30 Uhr, Bauschheim
- 20.07. Holbeinstr., 14-15 Uhr, Haßloch-Nord

August 2010

- 02.08. Hessenring 90-106, 14-16.30 Uhr, Dicker Busch II
- 17.08. Ernst-Barlach-Str., 14-15 Uhr, Haßloch-Nord

September 2010

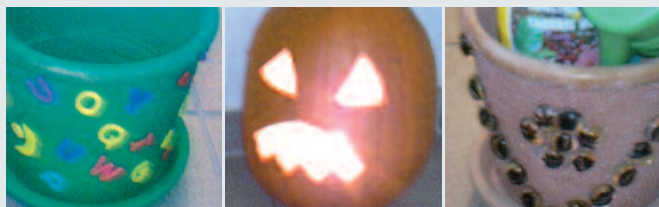
- 13.09. Böllenseeplatz, 14-16 Uhr, Böllensee-Siedlung
- 28.09. Liebigstr./Hessenring, 14-16.30 Uhr, Dicker Busch II

Oktober 2010

- 04.10. Bonner Str. 42, 15-16.30 Uhr, Berliner Viertel
- 05.10. Georg-Treber-Str. 44, 15-16.30 Uhr, Berliner Viertel
- 11.10. Georg-Treber-Str. 98, 15-16.30 Uhr, Berliner Viertel

Bastelwerkstatt:

Sehr beliebt bei den gewobau-Kindern Ausstellung im Jahr 2010



Die Bastelwerkstatt der gewobau für alle bastelinteressierten Kinder im Dicken Busch ist bei Kindern und Eltern sehr beliebt. In diesem Jahr nahmen Kinder im Alter von zwei bis zwölf Jahren an den Bastelterminen teil. Die Kleinsten waren oft als Geschwisterkinder dabei und malten unter Aufsicht ihrer Mütter. Die Größeren entfalteten bereits große kreative Geschicklichkeit und es entstanden die unterschiedlichsten Dinge von Fensterbildern und Raketen aus Papprollen bis hin zu Muttertagsherzen aus Moosgummi oder Fledermäusen mit Wäscheklammer-Füßen. Auch Tontöpfe wurden künstlerisch für einen guten Zweck zu echten Schmuckstücken umgewandelt. Kurz vor Sommer- und Weihnachtsferien reserviert das Organisationsteam vom Sozialen Management gemeinsam mit den ehrenamtlich tätigen Betreuerinnen und Betreuern der Bastelgruppe zudem einen Termin für gemeinsames Spielen, Feiern oder einen Ausflug. Im Durchschnitt nehmen regelmäßig zehn bis fünfzehn Kinder an der Gruppe teil, dabei wechseln die Teilnehmer. Insgesamt haben in diesem Jahr 35 Kinder die Bastelwerkstatt genutzt, viele kamen regelmäßig.

Die Bastelwerkstatt findet in den von der gewobau zur Verfügung gestellten Kulturräumen der Robert-Bunsenstr. 49, donnerstags von 15-17 Uhr, als offenes Freizeitangebot für alle bastelinteressierten Kinder statt.

Das Angebot richtet sich vor allem an Sechs bis Zwölfjährige. Während der Ferien und Feiertage ist die Bastelwerkstatt geschlossen. Das derzeitige ehrenamtliche Betreuerenteam besteht aus fünf Personen. Die gewobau bedankt sich sehr herzlich bei den Ehrenamtlichen, da ein solches Projekt ohne sie gar nicht durchführbar wäre. Begleitet und koordiniert wird die Gruppe vom Sozialen Management der gewobau, größtenteils wird auch das Material von der gewobau gespendet. Gern ist die Gruppe aber auch offen für Materialspenden, momentan werden z.B. gerade Wachsreste zur Erstellung handgefertigter Kerzen benötigt.

Wer also dieses oder anderes Material spenden möchte, möge sich bitte zuvor bei Dagmar Prozeller, 0176-25394284, melden. Die Bastelgruppe und das Team freuen sich jederzeit über Erwachsene oder Jugendliche, die unser Team unterstützen wollen. Man braucht keine besonderen Kenntnisse, man muß sich auch nicht dauerhaft festlegen. Es reicht Spaß am Basteln und am Umgang mit Kindern zu haben. Wer das spannend findet ist herzlich eingeladen sich beim Sozialen Management der gewobau, Telefon 06142-4970107 zu melden oder einfach mal spontan in der Bastelwerkstatt vorbeikommen.

Eine gute Gelegenheit, die Kinder und ihre Werke sowie das Team „live“ kennenzulernen, bietet zudem unsere kleine Ausstellung, die am Donnerstag, den 21. Januar 2010 zwischen 15 und 18 Uhr in den Räumen der Bastelwerkstatt stattfindet.

Vergleich Mietpreise bei Neuvermietungen

Anzahl Zimmer	Erhebung Anzeigen LZ* Juli-Sept. 2009	Erhebung Anzeigen LZ* Mittelwert	Mietpreis gewobau
1 Zimmer	5,94 - 9,82 Euro	8,02 Euro	5,70 - 7,20 Euro
2 Zimmer	4,29 - 12,00 Euro	7,74 Euro	5,60 - 7,20 Euro
3 Zimmer	5,16 - 9,29 Euro	7,17 Euro	5,30 - 6,90 Euro
4 Zimmer	7,01 - 8,13 Euro	7,57 Euro	4,90 - 6,70 Euro

Preis je Quadratmeter Wohnfläche für eine Wohnung mit Bad und Heizung (Baujahr bis 2002) *Lokalzeitung Rüsselsheim
Die Mietpreise bei der gewobau liegen im Schnitt 30% unter dem Mittelwert bei der Erhebung und 25% unter dem von F & B festgestellten Mittelwert.

Vergleichen Sie selbst unsere aktuellen Wohnungsangebote, provisionsfrei direkt vom Eigentümer / Hotline Info-Miete: 06142 - 695 613



2 ZKB-Wohnung, Tannenstr. 74
71,50 qm, Balkon, 1. OG links, freifinanziert,
444,00 Euro zzgl. NK und Kt., ab sofort frei



3 ZKB-Wohnung, Neckarstr. 2
103,82 qm, 1. OG Mitte, freifinanziert,
779,00 Euro zzgl. NK und Kt., ab sofort frei



4 ZKB-Wohnung, Walter-Flex-Str. 60
110,47 qm, Terrasse, Wintergarten, DG,
873,00 Euro zzgl. NK und Kt., ab sofort frei

Treue Mieter - aktive Nachbarn

Die gewobau ehrt zum 16. mal langjährige Mieterinnen und Mieter



Über 80 Gäste konnten die Geschäftsführer Michael Hampel und Torsten Regenstein (stv.) bei der diesjährigen Feier zur Ehrung langjähriger Mieter im Gemeindesaal der Stadtkirche begrüßen. Im weihnachtlich geschmückten Saal standen Kaffee und Kuchen für die Gäste bereit, die seit 40 Jahren ohne Unterbrechung bei der gewobau wohnen. Geschäftsführer Michael Hampel ließ denn auch bei seiner Begrüßung das Jahr 1969 Revue passieren, als Rüsselsheims größter Vermieter 280 Wohnungen fertigstellte, ausschließlich im damals neuen Baugebiet Dicker Busch I und in Königstädten.

1969: über 4000 Wohnungen

Der Wohnungsbestand überschritt im Jahr 1969 die 4.000er Grenze. Damit waren mit 61 % schon deutlich mehr als die Hälfte des heutigen Bestandes erreicht. Alle damals neu bezogenen Wohnungen waren zentral beheizt. Dies galt damals im Wohnungsbau als innovativ. Immerhin hatten bei der Erstellung von Wohnungen in den 50er/60er Jahren viele Wohnungen noch Ofenheizung. Bei der gewobau waren dies 1969 noch 68 %.

Vor 40 Jahren: Rasante Bauentwicklung

Hampel erinnerte in seiner Ansprache an die damalige rasante Bauentwicklung gerade im Wohnungsbereich in Rüsselsheim, die sich mit heutigen Zahlen kaum mehr vergleichen lasse. Dafür müsse sich der Wohnungsbau heute neuen wichtigen Herausforderungen stellen. Er sprach dabei besonders das Thema Energie-Einsparung an. „Vor 40 Jahren sprach noch niemand von der Endlichkeit der so genannten fossilen Ressourcen, war Ofen- und Kohleheizung durchaus noch im größeren Umfang üblich“, berichtete der Geschäftsführer. Nur wenige Jahre später, Anfang der 70er Jahre, war mit der Ölkrise die spektakuläre Verknappung von Energie da. Heute gilt dagegen die Energie-Einsparverordnung, die so genannte EnEV, mit der neuesten Fassung vom Oktober diesen Jahres, die Wohnungsunternehmen, Eigentümer und Häuslebauer bei Neubauten und vor allem auch bei

Modernisierungsmaßnahmen mit besonderen und auch teuren Anforderungen konfrontiere.

Dämmung Löwenanteil bei Modernisierungen

Den Löwenanteil der Modernisierungsmaßnahmen, die die gewobau an ihren Wohngebäuden in einem Umfang von über 150 Millionen Euro in den letzten Jahren durchführte, nahmen die Dämmung von Fassade, Dach- und Kellergeschossen, Fenster und neue Heiztechnik ein. Dies könne bis zu 40 % Energieeinsparung bringen, führte der Geschäftsführer aus. Die gewobau biete deshalb Energieberatung für die modernisierten Häuser an, Sorge für den Einsatz von Ökostrom und installiere, wo möglich, auch Fotovoltaikanlagen. Angesichts der hohen Baukosten wies Michael Hampel darauf hin, dass diese die gewobau zwingen, die Modernisierungsprogramme zeitlich zu strecken. „Es wird nichts vergessen, aber alles braucht Zeit“, so der Geschäftsführer. Er dankte den treuen Mietern für die langjährige Zugehörigkeit zu ihrem Vermieter, die ein wichtiges Fundament des Unternehmens bilde. Ein weiteres Dankeschön gab es mit einem Konzert der Musikklasse der Immanuel-Kant-Schule unter der Leitung von Frau Wolf. Dann wussten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Königstädten mit ihrem eigens einstudierten Martinsspiel die Gäste zu verzaubern. Alleinunterhalter Bernhard Schatton umrahmte wieder musikalisch mit seiner Klarinette, mit Saxophon und Hammond-Orgel den Nachmittag.

Erstmals Prämierung von Mietergärten

Erstmals präsentierte das Unternehmen im Rahmen der Feierstunde auch attraktive Mietergärten, sprach den Mieterinnen und Mietern, die sie gestaltet haben und pflegen, Dank und Anerkennung aus. Seit rund fünf Jahren richte die gewobau nun schon an ihren modernisierten Wohngebäuden Mietergärten für die Erdgeschosswohnungen ein, berichtete der stellvertretende Geschäftsführer Torsten Regenstein. Gärten an den Wohngebäuden gab es bis dahin eigentlich nur an den



in den neunziger Jahren gebauten Häusern in Bauschheim Am Weinfaß. Die ersten Mietergärten als solches wurden 2002 an den damals frisch renovierten Häusern in der Robert-Bunsen-Straße 9-11-13 eingerichtet. „Die großzügigen Außen- und Grüngelände um die gewobau Häuser bieten aber genügend Raum für die Einrichtung solcher, ich möchte sie einmal „grüne Wohnzimmer“ nennen“, so Torsten Regenstein. Und dann sei immer noch genügend Platz für öffentliches Grün für alle im Haus. War die Einrichtung der ersten Mietergärten zunächst ein Versuch, um zu testen, wie dies ankomme, überraschten die Ergebnisse dann sehr positiv.

Inzwischen gibt es über 400 Mietergärten an modernisierten Wohngebäuden, die von den meisten Mieterinnen und Mieter sofort gerne angenommen wurden. Mit der neuen Prämierung wurde nun die Vielfalt und Qualität der neuen Gärten für den Wohnalltag vorgestellt und gewürdigt.

Neben dem gärtnerischen Können und dem Engagement für die Pflege des Gartens, bewertete die Jury mit Anne Reinig von den Rüsselsheimer Gartenspaziergängen vor allem auch die Bewährung im Alltag. Einbezogen in die Prämierung wurden zunächst 27 Mietergärten, da gerade die neuen Gärten und die Pflanzen darin erst einmal Zeit zum Wachsen benötigten, sagte der stellvertretende Geschäftsführer.

Sie wurden in die Kategorien „Nutzgarten - für das gesunde Leben“, „Hausgarten - für das gemeinsame Miteinander“ und „Ziergarten - für die Ästhetik im Alltag“ eingeteilt. Fünf Preisträgerinnen und Preisträger wählte die Jury aus. Ihren 1. Preis in der Kategorie „Ziergarten“ konnte Mieterin Christa Behm aus den Händen von Torsten Regenstein entgegennehmen. Alle anwesenden Teilnehmer an der Mietergartenprämierung erhielten ein Geschenk als Anerkennung und Dank für ihr Engagement. Alle nicht anwesenden Teilnehmer und Preisträger erhalten ihre Präsente und Preise direkt.

Am Ende eines unterhaltsamen Nachmittags wurden die treuen Mieter mit einer reichen Geschenktüte verabschiedet.

Teilnehmer Mietergärten

- Frau Büttner
- Frau Dengler
- Frau Hauprich
- Eheleute Hof
- Eheleute Hornung
- Frau Kondor
- Frau Mucs, Frau Gemünd-List und Herrn List
- Eheleute Litzkowsky
- Frau Münster
- Frau Neumann
- Frau Nikitenko, Frau Pentidou
- Herr Roth
- Eheleute Schaumburger
- Eheleute Scherning
- Eheleute Schmidbauer
- Eheleute Seibert
- Frau Senal
- Eheleute Taspinar
- Eheleute Winter
- Eheleute Zaddach

Preisträger Nutzgärten

Eheleute Gergenreider, Garten Lenbachstr. 47

Preisträger Hausgärten

Eheleute Merliunas, Garten Feuerwache 9

Preisträger Ziergärten

Frau Behm, Eichengrund 9
 Eheleute Stahl, Garten Eichengrund 7
 Frau Schilling/Herr Hundertmarkt, Ernst-Barlach-Str. 14

Sonderpreis Gemeinschaftsgrünflächen

Frau Tanriverdi
 Herr Kubicki

FaiR: Familien in Rüsselsheim

Gesundheit - Bildung - Perspektiven

Mit der Geburt eines Kindes erleben Eltern gleichzeitig glückliche Momente und neue Herausforderungen, denn das Neugeborene bringt die Tagesstruktur, oft auch die Nächte, „durcheinander“, und es gibt viele Aufgaben zu bewältigen. Unterstützung in dieser Veränderungsphase bietet der Kinderschutzbund mit dem Projekt FaiR - Familien in Rüsselsheim an. Ayten Ayboga und Samira Hammoudi, Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes, besuchen Familien mit Neugeborenen im Dicken Busch und geben praktische Hilfen und Informationen bei Fragen der Erziehung und Gesundheit ihrer Kinder. Dieses Angebot von FaiR ist im städtischen Präventionsprogramm für Familien mit Neugeborenen „Eltern unterstützen, Kinder damit schützen“ eingebunden.

Die Eltern werden durch einen Ankündigungsbrief des Bürgermeisters informiert, einige Familien haben bereits das Angebot für sich in Anspruch genommen. Beim Erstbesuch erhalten die Eltern ein Willkommenspaket für ihr Baby mit kleinen, nützlichen Gegenständen, einem Ratgeber sowie Informationsmaterial über Angebote für Eltern und Kinder in Rüsselsheim. Auf Wunsch der Eltern begleiten Ayten Ayboga und Samira Hammoudi die Familie für einen begrenzten Zeitraum. Wollen die Eltern andere Hilfsangebote nutzen, können

sie durch die Mitarbeiterinnen von FaiR auch zu diesem Schritt begleitet werden. Seit Mitte November findet außerdem eine 14-tägige Säuglingsberatung in der Georg-Büchner-Schule statt. An jedem zweiten und vierten Montag im Monat zwischen 15-17 Uhr haben Eltern die Möglichkeit, das Baby zu wiegen und auf seine

gesundheitliche Entwicklung hin untersuchen zu lassen. Ayten Ayboga, Krankenschwester und Präventionsassistentin, und Samira Hammoudi stehen aber auch für die Fragen der Eltern zur Verfügung und informieren über Ernährung, Stillen, Mütter-Kind-Gruppen und vieles mehr. Ein spezielles Angebot für Mütter bietet Dorothea Castor am Freitag, dem 29.1.2010 zum Thema an: „Die erste Zeit mit dem Baby - Orientierung, Entspannung und Hilfestellung für junge Mütter.“



Ayten Ayboga und Samira Hammoudi

Haben Sie Fragen, Interesse an einem Hausbesuch oder wünschen Sie einfach mehr Informationen über die Angebote von FaiR? Die Mitarbeiterinnen von FaiR stehen gerne telefonisch zur Verfügung: Telefon 942210 (Frau Castor, Frau Banfi) oder 942254 (Frau Ayboga).

Das Häuschen im Hessenring 84A, das im Rahmen des Programms Soziale Stadt über 10 Jahre als Stadtteilwerkstatt fungiert hat, wird ab dem 1. Januar 2010 zur Anlaufstelle des Projekts FaiR.

Besonders treue Mieterinnen und Mieter

Die gewobau ehrt seit 16 Jahren treue Mieter, die seit 40 Jahren ohne Unterbrechung bei der gewobau wohnen. Es gibt aber, wie in diesem Jahr gemeldet wurde, auch noch besonders treue Mieter. Sie wohnen seit 50 Jahren bei der gewobau. Mehr als zehn Mietparteien besuchten die Kundenbetreuer Meral Güler und Alexander Tolksdorf, um sich bei ihnen mit einem Blumenstrauß und einem Präsent für die besonders langjährige Treue zu bedanken. Die meisten Mieterinnen und Mieter waren Erstmieter in den Häusern im Berliner Viertel, die die gewobau nach ihrer Gründung im Jahre 1954 in dem damals neuen Wohngebiet baute. Insgesamt 1.112 Wohnungen er-

richtete das kommunale Unternehmen damals im Gebiet „Berliner Viertel“, um die große Wohnungsnachfrage der Nachkriegsjahre zu lindern. Das gesamte neue Wohngebiet umfasste 53,6 Hektar. Bis in die 70er Jahre

dauerte die rasante Wohnungsbautätigkeit der gewobau mit durchschnittlich 280 fertiggestellten Wohnungen pro Jahr. Frau Burger, Eheleute Götzing, Eheleute Heller, Frau Hübner, Eheleute Koller, Eheleute Martin, Frau Schäfer, Frau Scheerbaum, Frau Schumacher, die Eheleute Schwalbach, Frau Ullrich, Eheleute Wild waren von Anfang an mit dabei.

Die gewobau bedankt sich auch von dieser Stelle aus nochmals sehr herzlich.



Frau Schumacher mit KB Meral Güler



Service-Nummern der gewobau

Zentrale: 06142-49701 00

Soziales Management: 06142-49701 07

Lärm-Telefon: 06142-49701 08

Reparaturannahme: 06142-49701 10

Notdienst: 06142-49701 11

Wohnungswechsel/Vorabnahme: 06142-49701 09/12/13/14

Kundenbetreuer:

Bezirk 1 – Frau Sertkan: 06142-49701 01

Bonner Straße, Innenstadt, Karlsbader Straße,
Johann-Seb.-Bach-Straße, Ramsee, Georg-Treber-Straße

Bezirk 2 – Frau Güler: Tel. 06142-49701 02

Berliner Straße, Eichengrund, Hasengrund, Igelweg,
Hans-Sachs-Straße, An der Feuerwache

Bezirk 3 – Frau Bleser: Tel. 06142-49701 03

Hassloch Nord

Bezirk 4 – Herr Dräger: Tel. 06142-49701 04

Dicker Busch I

Bezirk 5 – Herr Zitzmann: Tel. 06142-49701 05

Dicker Busch II

Bezirk 6 – Frau Hartkorn: Tel. 06142-49701 06

Bauschheim, Böllensee-Siedlung, Königstädten

Außenanlagen und Grünpflege:

Bezirk 1,2,6 Herr Weschler: 06142-695 805

Bezirk 3,4,5 Herr Meißner: 06142-695 833

Neue Besucherbüros Ihrer Technischen Kundenbetreuer ab Anfang 2010:

Bezirk 1 – Herr Yagmur: Tel. 0172-68 64 700

Büro: Karlsbader Str. 32
Sprechzeiten: Mo 8.30-9.30 Uhr, Do 17-18 Uhr

Bezirk 2 – Herr Höhenberger: Tel. 0172-68 64 704

Büro: Im Hasengrund 70
Sprechzeiten: Di 8.30-9.30 Uhr, Mi 17-18 Uhr

Bezirk 3 – Herr Müller: Tel. 0172-68 64 716

Büro neu: Böcklinstr. 3 (ab Anfang 2010)
Sprechzeiten: Mo 17-18 Uhr, Fr 10.30-11.30 Uhr

Bezirk 4 – Herr Wehner, Tel. 0173-31 92 960

Büro: Hessenring 84
Büro neu: Hessenring 84a (ab Anfang 2010)
Sprechzeiten: Mo 11-12 Uhr, Mi 16-17 Uhr

Bezirk 5 – Herr Leible, Tel. 0172-68 64 712

Büro: Hessenring 84
Büro neu: Hessenring 84a (ab Anfang 2010)
Sprechzeiten: Di 11-12 Uhr, Do 16-17 Uhr

Bezirk 6 – Herr Koch, Tel. 0172-68 64 724

Büro: Höngenstr. 5
Büro neu: Seniorenwohnanlage Im Reis 49 (ab Anfang 2010)
Sprechzeiten: Mo 10-11 Uhr, Do 17-18 Uhr

Dienstjubiläen

Am 01.11. konnte Herr **Matthias Zitzmann** auf seine 10-jährige Dienstzeit bei der gewobau zurückblicken. Der Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft begann am 01.11.1999 als Kundenbetreuer für den Bezirk III in der Abt. Wohnungswirtschaft. Seit dem 01.07.2005 ist Herr Zitzmann als Kundenbetreuer für den Bereich V, Dicker Busch II tätig. Die gewobau gratuliert herzlichst.

Neu bei der gewobau



Seit dem 01.12.2009 ist Herr **Tobias Wagner** als Leiter der Stabstelle IT bei der gewobau tätig. Zu Herrn Wagners Aufgabenbereich zählen u.a. die Leitung der Stabstelle IT sowie die strategische und operative Betreuung der EDV. Wir wünschen Herrn Wagner einen guten Start bei der gewobau.



**Einheitliche
Notfallnummer
0 61 42.500-510**

Fax: 0 61 42.500-511

Email: stoerung@stadtwerke-ruesselsheim.de

rund um die Uhr bei Störungen

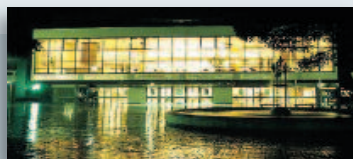
- im Strom- oder Gasnetz
- der Gasversorgung
- der Wasserversorgung
- der Straßenbeleuchtung
- beim Wärmecontracting



Stadtwerke Rüsselsheim Walter-Flex-Straße 74

www.stadtwerke-ruesselsheim.de

Theater rüsselsheim



16.12.2009 20.00 Uhr	Ballett Fantasio "Cinderella" Ballett
17.12.2009 20.00 Uhr	Der Familie Poloski – The Pops! Musik-Comedy, Studiobühne
18.12.2009 20.00 Uhr	Justus Frantz und die Philharmonie der Nationen Konzert
20.12.2009 15.00 Uhr	Classic-Café: Tangomania, Konzert, Foyer
25.12.2009 17.00 Uhr	Festliches Weihnachtskonzert – Die Singphoniker Konzert
30.12.2009 20.00 Uhr	Das große Giuseppe Verdi – Gala Opern-Gala
05.01.2010 20.00 Uhr	Nabucco Oper
06.01.2010 20.00 Uhr	Zum 25. Jubiläum: Neujahrskonzert im Wiener Stil Konzert
12.01.2010 20.00 Uhr	Christoph Sieber: „Das gönn´ ich Euch“ Kabarett, Studiobühne
14.01.2010 20.00 Uhr	On the town – Württembergische Philharmonie Konzert
15.01.2010 20.00 Uhr	Die Zähmung der Widerspenstigen Schauspiel
17.01.2010 11.00 Uhr	Musikcafé: 200 Jahre Schumann Foyer
17.01.2010 15.00 Uhr	Die unendliche Geschichte Theater für Kinder
20.01.2010 20.00 Uhr	Tausendundeine Nacht Ballettheater
22.01.2010 20.00 Uhr	Musical-Fieber Musical-Show
23.01.2010 20.00 Uhr	Lars Reichow: „Der Unterhaltungskanzler“ Kabarett
24.01.2010 15.00 Uhr	Classic-Café: Oh Sternenäugelein Konzert
24.01.2010 15.00 Uhr	Der Feenfänger – Theater für Kinder Studiobühne
27.01.2010 20.00 Uhr	Ein Gag für Max – Komödie Studiobühne
28.01.2010 20.00 Uhr	Ein Gag für Max – Komödie Studiobühne
29.01.2010 20.00 Uhr	Ein Gag für Max – Komödie Studiobühne
01.02.2010 11.00 Uhr	Monsieur Ibrahim et les fleurs du coran Schauspielerei in franz. Sprache
02.02.2010 20.00 Uhr	Die Csárdásfürstin Operette
03.02.2010 20.30 Uhr	Jazz-Fabrik: Joshua Redman Trio Konzert
06.02.2010 20.00 Uhr	Im Weißen Rössl Operette
20.02.2010 20.00 Uhr	My Fair Lady Musical

Telefon für Vorverkauf: 06142-832630, Fax 06142-16894
 Vorverkaufsstellen: Am Treff 1, 65428 Rüsselsheim
 Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr von 10-13 Uhr
 Do auch von 16-18 Uhr
 forum wohnen bildung kultur, Markstr. 32/34, 65428 Rüsselsheim
 Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr, Sa von 10-13 Uhr

21.02.2010 11.00 Uhr	Klassik für Kids: „Ich spiel´ Klavier und was macht ihr?“ Foyer
21.02.2010 15.00 Uhr	Der Fee, die Fee und das Monster Theater für Kinder, Studiobühne
22.02.2010 11.00 Uhr	Don Quijote Schauspielerei in spanischer Sprache
24.02.2010 19.30 Uhr	Heißmann & Rassau: „Witwenalarm“ Comedy
25.02.2010 20.00 Uhr	Jazz-Fabrik: hr-Bigband feat. Tania Maria Konzert
28.02.2010 11.00 Uhr	Musikcafé: Einführung in die Oper „La Traviata“ Foyer
04.03.2010 20.00 Uhr	Dance Masters! - Best of Irish Dance Irische Tanzshow
06.03.2010 20.00 Uhr	Jazz-Fabrik: Benefizkonzert der IKS Big Band Konzert
07.03.2010 20.00 Uhr	La Traviata Oper



08.03.2010 20.00 Uhr	Wellküren Forever! – Musikkabarett Studiobühne
09.03.2010 20.00 Uhr	Das Apartment Musical
11.03.2010 20.00 Uhr	Geschichten von Mama und Papa Komödie
13.03.2010 15.00 Uhr	Tonfisch – Kinderkonzert Studiobühne
14.03.2010 11.00 Uhr	Klassik für Kids: „Pusten, Prusten, Blubbern, Klappern“ Foyer
14.03.2010 20.00 Uhr	Zauber der Flöte – Stuttgarter Kammerorchester Konzert
17.03.2010 20.00 Uhr	Jürgen von der Lippe: „Das Beste aus 30 Jahren“ Musik-Comedy
18.03.2010 20.00 Uhr	Sweet Soul Music Revue Revue
19.03.2010 20.00 Uhr	Stefan Bauer: „Auf der Suche...“ - Kabarett Studiobühne
21.03.2010 17.00 Uhr	Jubiläumskonzert MGV Liederkranz Rüsselslh.-Haßloch Konzert

Winterreisen 2009/10

Weihnachten steht wieder kurz vor der Tür und auch in dieser besinnlichen Zeit bietet Ihnen das Reiseprogramm von wohnen & leben, dem Kooperationspartner der gewobau für Mieterreisen die Möglichkeit, wundervolle Reiseziele zu erkunden, die auch die kalten Winter Tage zu unvergesslichen Erlebnissen machen. Auch für Sie ist sicher das passende Ziel dabei. Außerdem bieten wir Ihnen eine Übersicht des Reiseprogramms 2010.

Die Teilnahmebedingungen bleiben einfach. Von Mo-Fr können Sie sich unter der **Tel.-Nr. 069 - 6069 1150** für Ihre Reise anmelden und erhalten dort alle Informationen zur Ihrer geplanten Reise und zum Zustieg mit Uhrzeit. Die Unterlagen erhalten Sie dann per Post.

Zustieg für alle Fahrten von wohnen & leben e.V.
Maintal Dörnigheim, Bahnhof
Frankfurt, Berliner Str., Höhe Paulskirche
oder
Rüsselsheim, Bushaltestelle Am Waldfriedhof

Übrigens: Es gibt keine Stornogebühr bei Tagesfahrten von wohnen und leben e.V. bis 21 Tage vor Abreise. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt bei allen Fahrten 35 Personen. Wir wünschen Ihnen zusammen mit wohnen & leben viel Spaß bei Ihrem Reiseprogramm 2009/10.

Reiseprogramm 2009

22. bis 28. Dezember 2009 (Dienstag-Montag)
Festtage in Bad Dürkheim an der Weinstraße
pro Person im DZ: 595,- Euro, EZ-Zuschlag: 115,- Euro

22. Dez. 2009 bis 3. Januar 2010 (Dienstag-Sonntag)
Festtage in Bad Dürkheim an der Weinstraße
pro Person im DZ: 1.190,- Euro, EZ-Zuschlag: 240,- Euro

22. Dez. 2009 bis 3. Januar 2010 (Dienstag-Sonntag)
Weihnachten/Silvester in Bad Wildbad, Schwarzwald
pro Person im DZ: 997,- Euro, EZ-Zuschlag: 80,- Euro

28. Dez. 2009 bis 3. Januar 2010 (Montag-Sonntag)
Festtage in Bad Dürkheim an der Weinstraße
pro Person im DZ: 710,- Euro, EZ-Zuschlag: 125,- Euro

29. Dez. 2009 bis 2. Januar 2010 (Dienstag-Samstag)
Silvester in Thüringen
pro Person im DZ: 549,- Euro, EZ-Zuschlag: 80,- Euro

27. Dez. 2009 bis 2. Januar 2010 (Sonntag-Samstag)
Silvester in Teplitz-Schönau
pro Person im DZ: 659,- Euro, EZ-Zuschlag: 26,- Euro

Reiseprogramm 2010

Samstag, 23. Januar 2010
Stuttgart: Landesmuseum Württemberg
„Schätze des Alten Syrien“
Preis pro Person: 22,- Euro
zzgl. Eintritt und Führung 11,- Euro

Donnerstag, 18. Februar 2010, 14.00 Uhr
Darmstadt: MERCK Pharmahersteller
Preis pro Person: 4,- Euro inkl. Führung

Donnerstag, 25. Februar 2010, 14.30 Uhr
Kriminalmuseum im Polizeipräsidium
Preis pro Person: 3,- Euro inkl. Eintritt und Führung

NEU:
Samstag, 27. Februar 2010, 12.00 Uhr
Führung Commerzbank-Hochhaus
Preis pro Person: 3,- Euro inkl. Führung



Samstag, 6. März 2010
Baden-Baden: „Baselitz Ausstellung“
Museum Frieder Burda
Preis pro Person: 22,- Euro
zzgl. Eintritt und Führung Malerei 12,- Euro
oder Eintritt und Führung Malerei + Skulpturen 13,- Euro

NEU:
Mittwoch, 18. März 2010, 14.00 Uhr
Deutsche Nationalbibliothek
Preis pro Person: 5,- Euro inkl. Eintritt und Führung

9. bis 11. April 2010 (Freitag bis Sonntag)
Sonderreise zur Semperoper nach Dresden
Preis pro Person im DZ: 327,- Euro, EZ-Zuschlag: 79,- Euro
inkl. Eintrittskarte der 4. Kategorie
der Oper „La Bohème“ am 9.4.2010



Dienstag, 20. April 2010
Rundfahrt über den Frankfurter Flughafen
 Preis pro Person: 3,- Euro

Samstag, 24. April 2010
Essen: Folkwang Museum
Das schönste Museum der Welt
 Preis pro Person: 24,- Euro
 zzgl. Eintritt und Führung 16,- Euro

NEU:
Donnerstag, 6. Mai 2010, 18.00 Uhr
Main Tower Frankfurt
Live Sendung des hr „Service Trends“
 Preis pro Person: 3,- Euro

Samstag, 8. Mai 2010
Aachen: Stadtbesichtigung
 Preis pro Person: 25,- Euro
 zzgl. Domführung 3,- Euro
 zzgl. Stadtführung 4,- Euro

Samstag, 20. Mai 2010
Byzanz - Pracht und Alltag
Kunst- und Ausstellungshalle Bonn
 Preis pro Person: 20,- Euro
 zzgl. Eintritt und Führung 10,- Euro

Samstag, 29. Mai 2010
Monschau - „Perle der Eifel“
 Preis pro Person: 24,- Euro
 zzgl. Stadtführung 3,- Euro
 zzgl. Rotes Haus 2,50 Euro

Samstag, 19. Juni 2010
Straßburg: Stadtbesichtigung
 Zustieg in Rüsselsheim
 Preis pro Person: 24,- Euro
 zzgl. Schiffsfahrt 7,50 Euro

NEU:
Samstag, 24. Juli 2010
Bad Hersfelder Festspiele:
„Wilhelm Tell“
 Preis pro Person inkl. Karten der II. Kategorie 49,- Euro
 Preis pro Person inkl. Karten der III. Kategorie 42,- Euro

28. August 2010
Metz: Stadtbesichtigung
 Zustieg in Rüsselsheim
 Preis pro Person: 26,- Euro
 zzgl. Kathedrale 4,- Euro
 zzgl. Stadtführung 3,50 Euro

Samstag, 17. April 2010
Schokoladenmuseum in Köln

Seit seiner Eröffnung 1993 gilt das weltweit einzigartige Schokoladenmuseum als echte Institution in Sachen Schokolade. Fast 5 Millionen Besucher haben sich am Rheinufer schon auf die 3000 jährige Reise durch die Welt der Schokolade begeben - von den Anfängen der „Xo Colati“ in Südamerika bis zum heutigen Genussmittel für jedermann. Lassen Sie sich im Stollwerk-Imhoff-Museum in Köln in das Geheimnis der Schokolade einweihen. Der Rundgang beginnt im Tropenhaus und endet in der Produktion. Vom Kakaokult der Ureinwohner Mittelamerikas bis zur modernen Produktion erfahren Sie alles über die Entwicklung der Schokolade. Die Fertigung erleben sie live aus zwei Ebenen. Sie sehen wie Tafelschokolade, Trüffel und andere Köstlichkeiten hergestellt werden.

Unsere Leistungen:
 Abfahrt im modernen klimatisierten Nichtraucherbus um 8 Uhr von Frankfurt, Berliner Str. über Rüsselsheim nach Köln. Busfahrt, Eintritt, Führung (um 11 Uhr). Von 13 - 17 Uhr Freizeit in Köln. Rückfahrt gegen 17 Uhr nach Frankfurt und Zustiegen. Reisebegleitung durch wohnen & leben e.V.

Zusteigmöglichkeiten:
 Rüsselsheim/ Bushaltestelle am Waldfriedhof: 7:30 Uhr
 Frankfurt-Berliner Straße, 8 Uhr
 Preis pro Person: 23,- Euro
 zzgl. Eintritt und Führung 9,- Euro
 Veranstalter: wohnen & leben e.V.



Straßennamen in Rüsselsheim und ihre Paten

Die Adressen von gewobau-Wohnhäusern tragen bekannte und für manch einen auch unbekannte Namen. Die Straßen in Rüsselsheim sind nach Malern, Musikern, Erfindern, Wissenschaftlern, Technikern, Städten, Flüssen, Bäumen, Vögeln und nicht zuletzt

nach (örtlichen) Politikern und Unternehmern benannt. Und auch alte Gemarkungs- und Flurnamen spielen mitunter eine Rolle. In dieser Ausgabe von HalloNachbar stellen wir Ihnen die Namensgeber Walter Flex und Hans Thoma vor.

Walter-Flex-Straße

Die Walter-Flex-Straße liegt im Nord-Osten von Rüsselsheim und grenzt an die Haßlocher Straße sowie an den Waldweg. In unmittelbarer Nähe befinden sich das Rüsselsheimer Theater und die Stadtwerke Rüsselsheim. Benannt ist die Walter-Flex-Straße nach dem deutschen Schriftsteller und Lyriker Walter Flex, der am 06. Juli 1887 in Eisenach als Sohn des politisch und kulturell engagierten nationalliberalen Gymnasialprofessors Dr. Rudolf Flex geboren wurde.

Ursprünglich wollte Flex in die Fußstapfen seines Vaters treten und Gymnasiallehrer werden, weshalb er mit einem Studium der Germanistik und Geschichte begann, dieses aber nicht vollendete. Bereits während dieses Studiums veröffentlichte Flex nebenher Erzählungen, Novellen und Gedichte.



Von 1910 bis 1914 war Flex bei zahlreichen Familien als Hauslehrer tätig, unter anderem auch bei der Familie des verstorbenen Reichsgründers Otto von Bismarck, die sein literarisches Schaffen beeinflusste. In dieser Zeit entstanden die „Bismarck-Novellen“ und das Drama „Klaus von Bismarck“.

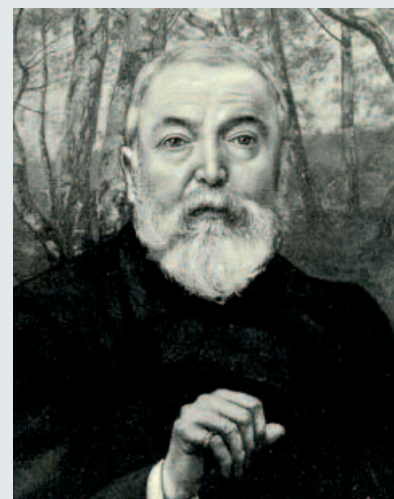
1914 nahm Flex als Freiwilliger am Ersten Weltkrieg teil. In dieser Zeit beteiligte er sich an der nationalistischen Kriegsliteratur, die in Deutschland veröffentlicht wurde. Die Bekanntschaft mit dem Kriegsfreiwilligen Studenten der Theologie Ernst Wuche und dessen Tod wurde zu einem traumatischen Erlebnis für Flex, das er in der autobiografischen Erzählung „Der Wanderer zwischen zwei Welten“ zu verarbeiten versuchte. Es wurde das erfolgreichste Buch eines deutschen Schriftstellers im Ersten Weltkrieg und zugleich eines der sechs erfolgreichsten deutschen Bücher im 20. Jahrhundert.

1917 wurde Flex auf Grund seines literarischen Erfolges nach Berlin geholt um an der Publikation „Der Krieg in Einzeldarstellung“ mitzuwirken. Auf seinen Wunsch hin wurde Flex im Herbst wieder an die Front versetzt. Dabei erlitt er eine lebensgefährliche Verletzung an der er schließlich am 16. Oktober 1917 verstarb.

Hans Thoma Straße

Die Hans-Thoma-Straße liegt im Rüsselsheimer Wohngebiet Haßloch Nord und verläuft parallel zu der Moritz-von-Schwind-Straße und der Matthias-Grüne-wald-Straße.

Die Straße trägt den Namen des deutschen Malers und Graphikers Hans Thoma, der bis ca. 1910 zu den angesehensten Malern Deutschlands gehörte. Thoma wurde am 02. Oktober 1839 in Bernau im Schwarzwald geboren und stammte aus einfachen Verhältnissen. Seine begonnenen Lehren als Lithograph, Anstreicher und Uhrenschilddemaler brach er ab, bevor er schließlich 1859 ein Studium an der Großherzoglichen Kunstschule in Karlsruhe begann.



Nach längerem Aufenthalt in den Städten Paris und München, lebte Thoma im Frankfurter Westend. Zu dieser Zeit stand er den Malern der Kronberger Malerkolonie sehr nahe. Der Erbauer des Wohnhauses von Thoma, Simon Ravenstein, vermittelte ihm zahlreiche Aufträge, unter anderem auch die Ausmalung seines Hauses.

Nach seiner Ausstellung im Münchner Kunstverein im Jahr 1890 gewann Thoma in Deutschland an Anerkennung. 1901 entschied er sich nach Karlsruhe umzusiedeln und dort Direktor der dortigen Kunsthalle zu werden.

Thoma zeichnete überwiegend Landschaften. Zu seinen besten Werken zählen der Schwarzwald, der Taunus und die Oberrheinebene sowie die Porträts seiner Freunde, Verwandten und sein Selbstporträt (siehe Bild).



BASTELANLEITUNG FÜR EINEN FALTSTERN

SO KANNST DU SCHÖNE BUNTE FALTSTERNE BASTELN.
DU BENÖTIGST DAFÜR:

- JE STERN EIN PAPIERQUADRAT
- BLEISTIFT UND SCHERE



FALTE DAS QUADRAT
ZU EINEM DREIECK.



FALTE DANN DIE
LINKE ECKE ZUR RECHTEN.



FALTE DANN NOCHMAL DIE
LINKE ECKE ZUR RECHTEN.
LEGE DAS DREIECK SO VOR DICH,
DASS SICH DIE GESCHLOSSENE
SEITE LINKS BEFINDET UND
EINE SPITZE ZU DIR ZEIGT.



ZEICHNE DIR MIT BLEISTIFT
EIN MUSTER WIE AUF DEM BILD.
FÜR EINEN GANZ EINFACHEN
FALTSTERN KANNST DU DIE
BEIDEN UNTEREN ABZWEIGUNGEN
AUCH WEG LASSEN.



SCHNEIDE DAS MUSTER DANN
AUS UND FALTE DAS PAPIER ZUM
STERN AUSEINANDER.

AUFLÖSUNG LETZTE AUSGABE



RMV-Fahrplan 2010

Am Sonntag, 13. Dezember 2009, tritt mit der neuen Fahrplanperiode des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) auch der neue Busfahrplan für die Stadt Rüsselsheim und den Landkreis Groß-Gerau in Kraft. „Hallo Nachbar“ informiert Sie über die wichtigsten Änderungen im Rüsselsheimer Nahverkehr.



159 Bushaltestellen gibt es in Rüsselsheim. „Zwei davon haben einen neuen Standort“, sagt Reinhard Blüm, Bereichsleiter Verkehr bei den Stadtwerken Rüsselsheim. Wer mit der Linie 32 oder der Linie 11 stadtauswärts fährt, kann nun im Burggrafenlacher Weg direkt gegenüber des Ärztehauses ein- und aussteigen. Bisher befand sich diese Haltestelle 200 Meter weiter vorne an der Einmündung zur Moselstraße.

Auch die zweite Änderung berührt die Linie 11, die eine leicht veränderte Route fährt. Die Busse biegen, nachdem sie vom Igelweg aus die Brücke über den Kurt-Schumacher-Ring überquert haben, rechts in die Eisenstraße ab, ehe sie über die Kupferstraße zurück auf die bisherige Strecke gelangen. „Mit dieser Änderung wird das geplante Ärztezentrum im östlichen Hasengrund besser angebunden“, erläutert Blüm. Dazu wird die Haltestelle Eisenstr. um rund 400 m nach Osten verlegt.

Insgesamt betreiben die Stadtwerke im Auftrag der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Rüsselsheim neun Buslinien und nachts zwei Linien als Anruf-Sammeltaxi. In der Fahrzeugflotte der Stadtwerke befinden sich vier neue Gelenkbusse, die mehr Komfort, zum Beispiel Klimaanlage, bieten.

„Mit ganz wenigen Ausnahmen, bei denen es sich um Minuten handelt, bleiben die Zeiten auch nach dem Fahrplanwechsel in Rüsselsheim unverändert“, sagt Reinhard Blüm. Die vollständige Übersicht für das Stadtgebiet und alle Verbindungen in der Region enthält das neue Fahrplanbuch „Landkreis Groß-Gerau und Stadt Rüsselsheim“, das es in allen Stadtbussen, in den Kundenzentren und Vorverkaufsstellen der Stadtwerke gegen eine Schutzgebühr von 1,50 Euro zu kaufen gibt. Im Internet können die Fahrpläne unter www.stadtwerke-ruesselsheim.de eingesehen werden. Dort besteht die Möglichkeit, sich individuell Verbindungen rauszusuchen und sie herunter zu laden. Mit Beginn des neuen Fahrplans ändern sich die Preise, die vom Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) festgelegt werden und auf die die Stadtwerke Rüsselsheim keinen Einfluss haben. Die Einzelfahrt im Stadtbus kostet 1,60 Euro (bisher 1,50 Euro), ermäßigt 0,95 Euro (bisher 0,90 Euro). Der Preis für eine Monatskarte im Stadtgebiet steigt von 35,30 Euro auf 36,20 Euro vergleichsweise wenig. „Daher lohnt es sich für Vielfahrer immer mehr, eine Monatskarte zu kaufen“, so Blüm.

Auskünfte und Fahrkarten gibt es in den Kundenzentren der Stadtwerke im Bahnhof und in der Walter-Flex-Straße 74 oder unter Tel. 06142-500-0.

→ Vorschau

Die nächste Ausgabe Frühling 2010 erscheint ab dem 22. März 2010 u. a. mit folgenden Themen:

Neuerungen rund ums Thema Wohnen
Recycling 4. Teil: Bioabfall wird zu Kompost